

Klasse 09

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Oktober 2009 20:51

Zitat

Original von Friesin

Modell Schweden:

mehr als 80% der Schüler verlässt die Schule mit Hochschulreife --
ist das sinnvoll?

Sinnvoll oder nicht ist hier nicht die Frage. Natürlich kann ein Schulsystem 80% Abiturienten produzieren, wenn die Gesellschaft es will. Nur der "Wert" eines solchen Abiturs ist dann ein anderer, als wenn 30%-40% eines Jahrgangs Abitur machen. Mit "Wert" meine ich hier Berufszugang und damit Lebenschancen. Von den 80% Abiturienten werden nicht alle Wissenschaftler, Manager, Ärzte oder Lehrer werden können. Wirtschaft und Gesellschaft werden, wie auch immer das Schulsystem aufgebaut ist, Selektionsmechanismen entwickeln. Das können Auswahlverfahren (die viele Unternehmen und Universitäten auch jetzt schon anwenden) sein, nur eben noch ein paar Kategorien rigorosier, oder eben über Beziehungen (soviel zur "sozialen Gerechtigkeit": Abschied von der Meritokratie...aber in einer Zeit, in der jeder Recht auf alles hat, wundert einen das auch nicht mehr). Oder etwas ketzerischer formuliert: Solch ein "Volksabitur" hat praktisch keine Aussagekraft mehr und ist nur noch eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung mehr für einen "guten" Beruf. Dass man sich bei mehr Abiturienten nicht wundern darf, dass z.B. auch die Arbeitslosigkeit unter Personen mit Abitur steigt, merkt man ja auch gerade in Deutschland.

Ein Vorteil hat es natürlich, wenn möglichst viele Abitur machen und evt. auch noch an der Hochschule eine Bachelor hinterher: Die Leute sind erst einmal aus der Arbeitslosenstatistik heraus und von der Straße weg... Da könnte sich zumindest die Politik kräftig auf die Schultern klopfen.

Gruß !